

Lebensbericht

Ich bin in St. Ulrich am Pillersee beim Schmidbauer 1953 geboren, ich habe viele Geschwister. Ich bin 4 Jahre in eine Hilfsschule in St. Josefsinstitut in Mils bei Hall gegangen. Dort ist es mir nicht gut gegangen.

Zwei bamherzige Schwestern haben mich drei oder viermal in der Dunkelhaft eingesperrt. Die Schwester Genoveva war mit mir sehr zornig, manchmal bei nicht befolgen der Anweisungen wurde mir fünf Kübel kaltes Wasser über den Kopf geschüttet. Ich bin mit 15 Jahren nach St. Ulrich am Pillersee zu meiner Mutter gekommen. Ich war ein Jahr und fünf Monate bei einem Bauer in Hochfilzen 1976. Dort habe ich auf der Eggeralm gearbeitet. Der Bauer war mit mir nicht gut, er hat mich immer wieder mißhandelt. Er hat mich vom Bett herausgerissen, mir ist es nicht gut gegangen, dann habe ich einen Fehler gemacht.

Ich war 4 Wochen im Gefangenenhaus Völserstraße 63 in Innsbruck. Am 9 August 1977 bin ich in das Psychiatrische Krankenhaus nach Hall gekommen. Dort waren die Ärzte auch nicht zufrieden mit mir. Dort habe ich viel mitgemacht. Der Primar war sehr streng, hat mir immer gleich Spritzen und Tropfen gegeben wenn ich nicht gefolgt habe. Manchmal wurde ich mit einem Gurt an das Bett gefesselt und nieder gespritzt, dass war sehr hart für mich. Weil ich immer Pfleger geschlagen habe, bin ich bestraft worden, ich war 20 Jahre auf der geschlossenen Abteilung. Ich durfte nie allein vor die Türe gehen. Ich war deswegen sehr traurig und unglücklich. 1985 habe ich Batterien geschluckt weil ich so unglücklich war.

1998 bin ich zum Verein-Wir gekommen ich habe zuerst in Tulfes gewohnt. Dort durfte ich allein mit dem Bus nach Hall und retour fahren. Ich habe in Tulfes immer Milch vom Bauern geholt.

1. März 2001 bin ich von Tulfes nach Hall in die Lendgasse gezogen. Ich kann selber auf die Bank gehen und Geld abheben.

Mein Zimmer mache ich immer selber sauber. Ich helfe immer fleißig im Haushalt mit. Das Büro vom Verein-Wir befindet sich im gleichem Haus, einen Stock tiefer. Dort arbeite ich als Botengänger erledige Arbeiten. Und bekomme dafür einen Lohn.

Ich kann alles allein machen, nach Innsbruck zum Wibs fahren, dort bin ich Lehrer und wir besprechen viele Sachen. Ich bin auch schon einmal selber mit dem Zug nach Fieberbrunn gefahren und habe dort meine Familie besucht. Ich und meine zwei Mitbewohner machen jedes Jahr

einen schönen Urlaub, entweder beim Meer oder einen Städteurlaub. Ich lebe gerne in der Lendgasse, habe viele Freunde in Hall, die ich oft sehe oder besuche.

Josef Wörter

Ich, Josef Wörter, bin am 30. Jänner 1953 beim Schmiedbauer in St. Ulrich am Pillersee geboren. Im Josefsinstitut in Mils bin ich zur Schule gegangen. Jetzt wohne ich in Hall in der Lendgasse.

Bald feiere ich meinen 60. Geburtstag.

Beim Verein Wir arbeite ich als Botengänger.

In meiner Freizeit höre ich gerne Musik, lese ich die Bibel und Telefonbücher

und gehe gerne ins Kaffehaus.